Thurgauer Chronik 1927

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **64-65 (1928)**

Heft 64-65

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik 1927.

Januar.

1. Im Jahr 1926 wurden für gemeinnützige Zwecke folgende Vergabungen gemacht: Für kirchliche Zwecke 101 628 Fr., für Schulzwecke 37 349 Fr., für Jugendfürsorge 52 518 Fr., für Krankenanstalten und -Fonds und Armenunterstützung 129 159 Fr., zu gemeinnützigen oder humanitären Zwecken und für Vereine 32 558 Fr., für Hilfs- und Unterstützungskassen 13 415 Fr., zusammen 366 629 Fr. — Seit 25 Jahren gehören die Eisenbahnen dem Bund. Das Netz ist in dieser Zeit von 2714 Kilometern auf 2946 angewachsen; der Simplon-, der Ricken- und der Hauensteinbasistunnel wurden gebaut, viele Bahnhöfe erweitert, 411 Kilometer Doppelgeleise neu erstellt und die linksufrige Zürichseelinie umgebaut; dazu kommen die Aufhebung von 600 Niveauübergängen, die Modernisierung der Sicherungs- und Stellanlagen und die vielen Umbauten und Verstärkungen an Brücken. — Der Automobilkurs Tobel-Affeltrangen-Lommis-Weingarten-Stettfurt-Matzingen wird eröffnet. — 11. In Wellhausen stirbt alt Steuerkommissär Freyenmuth, 77 Jahre alt, bekannt durch seine rege Tätigkeit auf dem Gebiet der Bienenzucht. — 20. In Wädenswil stirbt Dr. Müller-Thurgau, gebürtig von Tägerwilen, der langjährige Leiter der Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil. — 22. Es herrscht eine Grippe-Epidemie, in acht Tagen kommen über 1000 Fälle zur Anzeige. — 28. Sitzung des Großen Rates: Die Initiative auf Abschaffung des Großratsproporzes und des fakultativen Gemeindeproporzes wird mit 67 gegen 55 Stimmen dem Volk zur Verwerfung empfohlen; abwesend 13, 5 enthalten sich der Stimmabgabe.

Finanzielle Ergebnisse thurgauischer Institute im Jahre 1926: Staatsrechnung: Einnahmen 10 429 711 Fr., Ausgaben: 10 489 479 Fr., Defizit: 59 768 Fr. Vermögensbestand 18 798 162 Fr. Ertrag der Staatssteuer 3 732 510 Fr. Ertrag der Taxe für Automobile und Fahrräder 664 061 Franken. Ausgaben für Straßen 2,6 Millionen. — Thurgauische Kantonalbank: Jahresgewinn 2 383 766 Fr.; hievon werden verwendet 1 147 500 Fr. für Verzinsung des Grundkapitals, Einlage in den Reservefonds 550 000 Fr., an den Staat 550 000 Fr., wovon die Hälfte in den kantonalen Fonds für Hilfszwecke, 136 266 Fr. auf neue Rechnung. — Kantonales Elektrizitätswerk: Nettoüberschuß 102 763 Fr. Brandassekuranz: Einnahmen 1 242 996 Fr., Ausgaben 880 498 Fr., Überschuß 362 497 Fr. Anteil des Kantons an der Alkoholsteuer 135 777 Fr. Schweizerische Bodenkreditanstalt: Der Aktivsaldo von 133 916 Fr. wird auf neue Rechnung übertragen und 750 000 Fr. dem Reservefonds überwiesen.

Schweizerische Kreditanstalt: Dividende 8 %. Dampfbootgesellschaft für den Untersee und Rhein: Betriebsverlust 15 726 Fr. Bodensee-Toggenburgbahn: Betriebsüberschuß 975 903 Fr., Einnahmen 3 185 984 Fr., Ausgaben 2 210 080 Fr., Passivsaldo 5 826 431 Fr. Frauenfeld-Wil: Einnahmen 338 367 Fr., Ausgaben 257 978 Fr., Überschuß 80 399 Fr. Mittelthurgaubahn: Reingewinn 56 207 Fr. Adolph Saurer A.-G., Arbon: Reingewinn 65 504 Fr. nach Abschreibungen im Betrag von 1 201 510 Fr., der Verlustkonto vom Vorjahr reduziert sich auf 2 102 737 Fr. Schuhfabrik Kreuzlingen 6 Prozent. Schuhfabrik Frauenfeld: Defizit 213 530 Fr.

Witterung im Januar: 1.—13. regnerisch, mild, am 1., 5., 11., 14. und 15. hell, 16.—17. starker Schneefall, bis 28. bewölkt, 29.—31. hell und mild.

Februar.

12. Die durch die Wassergröße am Untersee und Rhein Geschädigten erhalten von der eidgenössischen Sammlung 90 000 Fr., dazu 35 000 Fr. von der kantonalen Sammlung und 25 000 Fr. aus dem Separatfonds der Kantonalbank; die Verteilung erfolgt nach dem Steuerkapital. — In allen Schulen wird eine Feier abgehalten zum Andenken an den vor 100 Jahren verstorbenen Erzieher und Menschenfreund Pestalozzi. Zu Gunsten des „Neuhofs" wird unter der Jugend eine Sammlung veranstaltet. Ertrag im Kanton 12 800 Fr. Jeder Schüler erhält eine Schrift über den „Neuhof" und ein farbiges Bild von Pestalozzi und seiner Frau. In Brugg hält Regierungsrat Dr. Leutenegger die Gedächtnisrede. Die Pestalozzi-Spende zugunsten der Hilfswerke für Erziehung hat den Betrag von 590 500 Fr. ergeben. Dazu kommt der Beitrag des Bundesrates an das Pestalozziheim Neuhof bei Birr von 20 000 Fr. und der Beitrag der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft an die Pestalozzispende im Betrag von 10 000 Fr., so daß sich ein Gesamtbetrag von 620 000 Fr. ergibt. Davon fallen bestimmungsgemäß dem Neuhof mit Einschluß des Beitrages des Bundesrates 143 500 Fr., dem Pestalozzianum in Zürich für die Zwecke der Pestalozziforschung 32 600 Fr. zu, während der Restbetrag von 444 400 Fr. für Jugenderziehungswerke in den einzelnen Kantonen Verwendung findet. — Evangelisch Weinfelden wählt zum Pfarrer Th. Sieber in Langnau am Albis für den zurücktretenden Pfarrer Meyer. — In Scherzingen tritt Pfarrer Sträuli zurück.

Witterung im Februar: 1.—14. hell (am 6. Schnee), vom 10.—14. herrscht 11 Grad Kälte, am 15. Schnee, dann milder, 16. hell bis 23. abwechselnd trübe und Schneefall, 24.—28. hell und mild.

März.

4. Sitzung des Großen Rats: Erste Lesung der Vorlage über die amtliche Inventarisation. Eintreten auf die Vorlage über bedingten Straferlaß und das Verfahren und den Strafvollzug gegenüber Jugendlichen,

die Verwahrungsanstalt und die Schutzaufsicht. — 10. In Bern stirbt Regierungs- und Nationalrat Dr. Emil Hofmann, seit den neunziger Jahren der Führer der demokratischen Partei, 1890 Pfarrer in Stettfurt und Schulinspektor, seit 1898 Nationalrat und seit 1905 Regierungsrat, als solcher erhielt er das Bau- und Militärdepartement zugeteilt, in das er sich rasch einarbeitete. — 11. An der Gläubigerversammlung der „Borvisk" in Steckborn werden die Fabrik, die Liegenschaften und die Aktiven um 1½ Millionen an das Schweizer-Konsortium Schmid, Hofmann und Reichel verkauft, das den Betrieb bisher weitergeführt hatte. — Der Buchhändler Dr. Ulrich Hoepli in Mailand deponiert bei einer Schweizerbank eine Million Schweizerfranken, um aus den Zinsen Beiträge an literarische, wissenschaftliche und künstlerische Werke auszurichten. Unser thurgauischer Landsmann erweist sich von neuem als Förderer von schweizerischer Kunst und Wissenschaft. — 13. Die Initiative für Abschaffung des kantonalen Proporzes wird mit 15 423 Nein gegen 12 047 Ja verworfen. — 19. Die Bestattungskosten betragen 108 112 Fr., davon bezahlen die Gemeinden 70 520 Fr., der Staat 37 591 Fr. — 27. In Romanshorn stirbt alt Pfarrer Wegmann, früher in Neukirch-Egnach. — 28. Das Thurgauer-Regiment rückt zum Wiederholungskurs in Frauenfeld ein.

Witterung im März: 1.—7. hell, 10.—15. regnerisch, 16.—23. sehr schön, bis 31. Regen und Schnee.

April.

1. Vom 1. April an werden in der Schweiz nur noch die eigenen Münzen im Umlauf zugelassen. Die fremden Goldmünzen konnten zum Nominalwert umgetauscht werden. — 7. Sitzung des Großen Rats: Zweite Lesung des Gesetzes über die amtliche Inventarisation und des Gesetzesentwurfes über den bedingten Straferlaß und den Strafvollzug gegenüber Jugendlichen. — 9. Das Regiment 31 wird entlassen. Während des ganzen Kurses herrschte Regenwetter. — Im Kanton bestehen 40 777 Mobiliarversicherungsverträge mit einem Assekuranzkapital von 796 092 216 Fr. — 23. Zum kantonalen Gewerbesekretär wird Dr. Beuttner in Bischofszell gewählt. — 26. Zum Regierungsrat wird gewählt Oberst Robert Freyenmuth (freisinnig-demokratisch) mit 12 575 Stimmen, Höppli (sozialdemokratisch) erhält 5629 und Dr. Keller (demokratisch) 4119 Stimmen. — 27. Pfarrer J. Meier in Frauenfeld tritt nach 25jähriger Tätigkeit in der Gemeinde zurück. — Der kantonale Steuerkommissär Dr. F. Baumgartner wird in gleiche Stellung nach Glarus gewählt.

Witterung im April: 1.—17. Regen und kühl, nur schön am 9., 11. und 14., 18.—27. schön, 25.—28. trüb und Regen, 29., 30. schön.

Mai.

1. Erlaubte Geschwindigkeit der Automobile und Motorfahrräder an Sonntagen vom 1. Mai bis 30. September 30 Kilometer auf offenem Feld

und 18 Kilometer in Ortschaften. 8. Evang. Frauenfeld genehmigt den Bau einer neuen Kirche und eines Gemeindehauses nach dem Plan von Architekt Wiesmann in Köln, gebürtig von Müllheim. Bausumme 740 000 Fr. — 10. Sitzung des Großen Rates: Rechenschaftsbericht 1925. — 15. Auf der Linie Winterthur-St. Gallen-Rorschach wird der elektrische Betrieb eröffnet. — 15. Eidgenössische Volksabstimmung: Automobilgesetz 225 656 Ja und 339 023 Nein, Subventionierung der Alpenstraßen: 328 310 Ja und 197 442 Nein. Im Thurgau: Automobilgesetz 12 802 Ja und 11 995 Nein. Alpenstraßen: 13 404 Ja und 10 533 Nein. Kantonale Abstimmung über das Gesetz betreffend die Lotterien und gewerbsmäßigen Wetten 10 247 Ja und 13 344 Nein. — In Weinfelden protestieren 600—700 Bauern gegen die Spritpolitik der eidgenössischen Alkoholverwaltung. — 21. Jahresversammlung des Nordostschweizerischen Verbandes für die Schiffahrt Rhein-Bodensee in Frauenfeld. Referat von Dr. Mächler, St. Gallen, über die Reorganisation des Verbandes. Regierungsrat Dr. Altwegg wird in den Vorstand gewählt. Vortrag von Dr. Carl Doka über den Bodensee im internationalen Recht. — 27. Sitzung des Großen Rats: Wahlen. Präsident des Großen Rats: Dr. K. Halter, Frauenfeld, mit 113 Stimmen, Vizepräsident: Dr. Collaud im dritten Wahlgang mit 71 Stimmen. Präsident des Regierungsrates: Dr. Leutenegger, Vizepräsident: Schmid. Präsident des Obergerichtes: Dr. Hagenbüchle. Mitglieder der Bankvorsteherschaft: Nationalrat Pfister und Fabrikant Scherrer in Romanshorn. Rechenschaftsbericht des Obergerichtes. Beratung des Jagdgesetzes (Einführung der Revierjagd). — Regierungsrat Dr. Altwegg wird zum Mitglied der Aufsichtskommission der Kantonsschule gewählt.

Witterung im Mai: Vom 1.—3. regnerisch, 4.—6. schön, 7.—13. bewölkt oder regnerisch, 14.—16. schön, 17. Regen, 18.—22. schön, 23. Regen, 24.—28. schön, 28. und 29. Regen, 30. und 31. schön.

Juni.

3. Regierungssekretär Rickenmann tritt zurück. 6. Bei regnerischem Wetter, aber trotzdem starker Beteiligung findet in Frauenfeld das 9. Pfingstrennen statt. Es wird zum erstenmal auf zwei Tage, Samstag nachmittag und Montag verlegt. — 8. Der Untersee steigt rapid. — In Zürich stirbt Dr. Konrad Brunner, 68 Jahre alt, der frühere langjährige, hochangesehene Leiter des Kantonsspitals. — 10. Fräulein Marie Bächler, alt Arbeitsschulinspektorin, in Kreuzlingen vergabt 22 000 Fr. zu wohltätigen Zwecken. Pfarrer Dürst in Leutmerken tritt zurück. — 26. In Bischofszell beginnt das 51. kantonale Schützenfest. Am Haupttage wird zur Feier des 400jährigen Bestehens der Schützengesellschaft Bischofszell ein schönes Festspiel aufgeführt. (Das Fest ergab ein Defizit von 14 875 Fr. infolge kostspieliger Bauten.) — In Weinfelden versammeln sich 300 schweizerische Ornithologen. — In Bern stirbt Oberstlieutenant

J. H. Debrunner von Ermatingen, der lange Zeit in seiner Heimatgemeinde und im Kanton eine hervorragende Persönlichkeit war. — In Weinfelden wird Pfarrer Sieber in sein Amt eingesetzt. — 28. Zum kantonalen Steuerkommissär wird gewählt Dr. E. Meisterhans von Rafz, zum Sekretär des Finanzdepartements Dr. A. Gemperli.

Witterung im Juni: 1.—3. schwül, föhnig, gewitterhaft (31 Grad im Schatten), 4.—14. regnerisch, nur am 9. schön, bis 17. schön, 18.—20. regnerisch, bis 26. schön, 27., 28. kalter Regen, dann wieder schön.

Juli.

7. Tagung der katholischen Synode in Weinfelden. Rechenschaftsbericht, Rechnungen und Fondationen. Beitrag von 500 Fr. an das Denkmal der Schweizergarde in Rom. 8. Sitzung des Großen Rats: Mit 83 gegen 42 Stimmen wird beschlossen, auf dem Wege der regierungsrätlichen Verordnung die Revierjagd einzuführen. Geschäftsbericht der Kantonalbank und des Elektrizitätswerkes. Verordnung über die Festsetzung der Amtskautionen für die Beamten und Angestellten des Kantons, der Bezirke und der Kreise. — 10.—11. In Amriswil findet das kantonale Turnfest statt. Am 10. herrscht regnerisches und stürmisches Wetter.

Witterung im Juli: 1.—3. Regen, 4.—6. schön, bis 13. bewölkt oder regnerisch, 14.—31. schön, nur am 17. und 23. Regen und gegen Ende des Monats Gewitter.

August.

1. Von der 1. August-Spende konnten 350 000 Fr. für invalide Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen verwendet werden. — 2. Starke Gewitter richten in Bern, Luzern, Zug und Zürich großen Schaden an. — 12. Die Festrechnung des Turnfests in Amriswil schließt mit einem Einnahmenüberschuß von 4000 Fr. — 20. Nach Leutmerken wird V. D M. Kübler von Frauenfeld als Pfarrer gewählt. — Der Turnlehrer der Kantonsschule, Otto Kätterer, wird in gleicher Eigenschaft nach Basel gewählt.

Witterung im August: 1.—10. heiß und gewitterhaft, 11.—14. bewölkt, 15.—20. Regen oder bewölkt, kühl und windig, nur am 17. schön, 21. schön, 22.—27. meistens Regen, 28.—31. schön.

September.

5. In Dußnang wird für den nach Basel ziehenden Pfarrer Schultheß als Geistlicher Karl Schäffeler von Romanshorn gewählt. — Sirnach beruft als zweiten Geistlichen Hans Anderegg in St. Gallen. — 5. Schulsynode in Weinfelden: Referat von Seminardirektor Schuster über das Schulinspektorat. Mit 244 gegen 201 Stimmen spricht sich die Synode

für Einführung des Berufsinspektorates aus. — 9. In Frauenfeld findet die schweizerische Finanzdirektorenkonferenz statt. — 13. Sitzung des Großen Rats: Botschaft über die Umgestaltung der Staatsrechnung. Die neue Rechnungsart wird angenommen, ebenso einzelne Posten für Verbesserung der Heizungsanlage der Kantonsschule (4800 Fr.) und Waldankäufe bei Bichelsee und Münsterlingen (19 000 Fr.), Fortsetzung der Beratung über den bedingten Straferlaß und das Strafverfahren gegen Jugendliche. Interpellation von Gerichtspräsident Fehr über die Bodenseeregulierung. Der neue Regierungsrat Freyenmuth gibt in einem wohldurchdachten, klaren Votum Bericht über den jetzigen Stand der Frage der Bodenseeregulierung. — 22. In Aadorf wird eine unterthurgauische Gewerbeausstellung eröffnet. — 25. Thurgauischer Gewerbetag in Aadorf. Vortrag von Nationalrat Schirmer über das Submissionswesen in den Kantonen. — Infolge starker Regengüsse tritt in der ganzen Schweiz Hochwasser ein und verursacht in Graubünden, Tessin und im Rheintal sehr großen Schaden. Der Bodensee steigt in der Nacht vom 24./25. um 37 Zentimeter. Der Untersee nähert sich der Hochwassergrenze. Pegelstand 4,85 und am 27. 5,03. — In Frauenfeld stirbt im 88. Lebensjahr alt Forstmeister Anton Schwyter, seit 1866 im thurgauischen Staatsdienste, zuerst als Assistent von Forstmeister Kopp und seit 1868 als Forstmeister. — 30. Im Alter von 67 Jahren stirbt alt Dekan Keller in Kreuzlingen. — Die letzte Rößlipost im Kreis Zürich, die von Märwil-Braunau-Wil, wird durch ein Postautomobil ersetzt.

Witterung im September: 1.—3. sehr schön, 4.—5. regnerisch, 6.—7. sehr schön, bis Schluß des Monats meistens bewölkt oder regnerisch, nur am 15., 21. und 27. schön.

Oktober.

1. Versammlung der Thurgauischen naturforschenden Gesellschaft in Frauenfeld. Vorträge von Dr. A. Osterwalder über die Pilzkrankheiten der Obstbäume und ihre Bekämpfung und von Hermann Mayer in Glarisegg über China. — 10. Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kantons Thurgau in Kreuzlingen. Vortrag von Dr. L. Kern über die Ida von Toggenburg-Legende. — 13. Vom 13. an findet die Weinlese statt. Der Ertrag ist mittel, die Qualität im allgemeinen gut. Rotes Gewächs gilt Fr. 1.60 bis Fr. 2.20 der Liter. Bei den roten Weinen ist das Minimum 67 Grad Oechsle, das Maximum 83 Grad, 25 Proben ziehen über 75 Grad; weiße Weine, 4 Proben über 65 Grad, die übrigen ergeben 50—64 Grad. — Obstpreise: Mostobstbirnen 3 Fr., Äpfel 5 Fr. bis Fr. 5.50 der Doppelzentner. Tafelobst: 1. Qualität 22—32 Rappen, 2. Qualität 15—22 Rappen das Kilo, Birnen 20—30 Rp. Von den Mostereien werden 1400 Waggons Mostobst verarbeitet. — 15. In Bern findet die Konferenz der Kantone Thurgau, St. Gallen und Schaffhausen statt zur Besprechung der Bodenseeregulierung. Es besteht Aus-

sicht auf Einigung. — 16. In Frauenfeld versammelt sich der Schweizerische Sonntagsverein. — 17. Frauenfeld beschließt die Errichtung einer zweiten Badanstalt. Baukosten 132 000 Fr. — 19. Versammlung der Thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft in Weinfelden. Referat von Dr. Hans Stöcklin, Davos, über den Betrieb der thurgauisch-schaffhausischen Heilstätte; Rückblick und Ausblick. — Kantonaler Voranschlag für 1928: Netto-Einnahmen 6 288 735 Fr., Netto-Ausgaben 6 340 280 Fr., Defizit 71 454 Fr. Für den Straßenbau werden 2 566 500 Fr. vorgesehen, bei 1 396 510 Fr. Einnahmen. — 26. Sitzung des Großen Rats: Beitrag an die Wassergeschädigten 10 000 Fr., Genehmigung der Staatsrechnung 1926. Zweite Lesung des Gesetzes über den bedingten Straferlaß. Die Vorlage wird angenommen. Die Vergnügungssteuer wird mit 61 gegen 50 Stimmen abgelehnt. — 28. Martin Haffter von Weinfelden, verstorben in Zürich, vergabt 60 000 Fr. an wohltätige Stiftungen. — 29. Das Bundesgericht schützt den Rekurs der demokratischen Partei gegen den Großratsbeschluß über die Einführung der Revierjagd auf dem Weg der Verordnung. — 30. In Neukirch-Egnach wird ein neues Schulhaus eingeweiht.

Witterung im Oktober: 1. und 2. schön, 3. Regen, 4.—7. schön aber kühl, 8.—17. trocken, neblig, nachmittags meistens hell, 18.—22. bewölkt, 23. Gewitter mit Donner, 24.—31. sehr schön und warm.

November.

1. In Romanshorn stirbt Pfarrer J. G. Birnstiel, früher in Arbon, er war sehr geschätzt als Schriftsteller. — 3. Als erste Rate werden an die Wassergeschädigten 100 000 Fr. ausbezahlt. — 6. Frauenfeld wählt als Pfarrer Herrn Gerwig in Oberhallau. Ertrag der Reformationskollekte zugunsten der reformierten Kirche in Olten 92 955 Fr., im Thurgau 6900 Fr. — 12. Seminardirektor Schuster tritt auf Ende des Schuljahres zurück. — 23. Zwei Fälle von Maul- und Klauenseuche in Hemmerswil und Buhwil. — Die „Borvisk“ in Steckborn bleibt im Besitz der Schweizergruppe der Aktionäre. Der Rekurs der Borviskgruppe wurde vom Bundesgericht abgewiesen. — Die Bürgergemeinde von Emmishofen verwirft die Vereinigung mit Kreuzlingen, diejenige von Kreuzlingen nimmt sie an mit 49 gegen 47 Stimmen. — Die Gewerbeausstellung in Aadorf ergibt einen Reingewinn von 15 000 Fr. — 25. Sitzung des Großen Rats: Voranschlag 1928. Einige Posten werden erhöht. Einnahmen 14 643 315 Fr., Ausgaben 14 725 860 Fr., Defizit 72 545. Staatssteuer $2^1/_2$ ‰. Die Vereinigung von Emmishofen und Kreuzlingen wird genehmigt. Regierungsrat Freyenmuth, Vorsteher des Straßen- und Baudepartements, legt dem Rat folgendes großzügiges Projekt vor:

Programm für den Ausbau der Straßen erster Klasse.

Ausführungszeit 8 Jahre (1929 bis und mit 1936)

1. Bauperiode.

	km
1. Islikon-Romanshorn und Amriswil-Scheidweg	8,978
2. Seestraße	46,659
3. Wil-Frauenfeld und Aadorf-Wängi	7,240
4. Felben-Steckborn (exkl. Strecken mit starken Steigungen)	8,200
Total	71,077

davon kommen als Kleinpflasterstraßen in Betracht Ziffer 1, 3 und 4, als Waltherstraßen usw. Ziffer 2.

Kostenberechnung:

	Fr.	Fr.
a. Kleinpflasterstraßen: 24,418 km à 100 000 Fr.	2 441 800. —	
b. Waltherstraßen usw. 46,659 km à 40 000 Fr.	1 836 360. —	
	4 318 160. —	4 318 160. —
abzüglich Gemeindebeiträge:		
24,418 × 14 000 Fr.	341 852. —	
46,659 × 7000 Fr.	326 613. —	668 465. —
		3 649 695. —
Unvorhergesehenes		350 305. —
Totalkosten erster Bauperiode		4 000 000. —

2. Bauperiode.

		km
1. Frauenfeld-Dießenhofen via Hüttwilen		13,74
2. Wil-Kreuzlingen via Bürglen-Berg		22,45
3. Kradolf-Sulgen-Berg		5,15
4. Bettwiesen-Tägerwilen via Amlikon		22,08
5. Pfyn-Müllheim-Wäldi	zirka	10
6. Amriswil-Uttwil	„	6
7. Oberhofen-Bichelsee		8,91
8. Egnach-Winden		5,32
9. Arbon-Roggwil		2,80
10. Mühlebach-Hauptwil		11,03
11. Münchwilen-Tägerschen		2,72
12. Frauenfeld-Schlatt via Neunforn		18
13. Stein-Etzwilen		3,71
14. Dießenhofen-Trüllikon		6,42
15. Wil-Rickenbach		0,98
16. Amriswil-Lömmiswil		4,23
		143,54
	aufgerundet	145

gerechnet mit einer Straßenbreite von 5,50 m bis 6 m.

Kostenberechnung.

Waltherstraßen oder Beläge mit Bimoid usw., Tränkeverfahren bei Verwendung von Hartschotter. Einheitspreis per m² 7 Fr.

Durchschnittliche Kosten per km	40 000.—	
abzüglich Gemeindebeitrag per km	7 000.—	
	33 000.—	
macht für 145 km 4 785 000 Fr. oder aufgerundet		Fr.
Totalkosten der zweiten Bauperiode		5 000 000.—

Zusammenstellung.

Kosten der ersten Bauperiode	4 000 000.—
Kosten der zweiten Bauperiode	5 000 000.—
Diverses und zur Aufrundung	1 000 000.—
Total für Straßen erster Klasse	10 000 000.—

Unterhaltskosten während der Bauperiode.

8 Jahre × 500 000 Fr.	4 000 000.—	
abzüglich Ersparnis durch sukzessiven Ausbau	1 125 000.—	2 875 000.—
Total Baukosten und Unterhalt		12 875 000.—

Vorschlag für die Kapitalbeschaffung.

a. Erträgnis der Automobil- und Velo-Besteuerung, achtfacher Betrag von 1927, 8 × 760 000 Fr.	6 080 000.—
b. Steigerung obiger Steuer durch Zunahme der Autos usw. 25 000 Fr. per Jahr	900 000.—
c. Benzinzolleinnahmen, 8 × 175 000 Fr.	1 400 000.—
d. Beitrag des Staates an den Ausbau, 8 × 65 000 Fr.	520 000.—
e. Beitrag des Staates resp. Übernahme des Unterhalts 8 × 500 000 Fr.	4 000 000.—
Total aller Einnahmen	12 900 000.—
Jahresmittel	1 612 500.—

NB. Nicht berücksichtigt ist die Straße Bischofszell-Kradolf, weil dieselbe total umgebaut, gleich neu gebaut werden muß zufolge der Rutschungen.

28. Pfarrer Frauenfelder in Berlingen verunglückt tödlich auf einer Velofahrt bei Rheinklingen. — Am ersten Tag der Jagd auf dem Untersee werden in Ermatingen gegen 3000 Vögel geschossen. — In der kürzlich geschlossenen A.-G. Seeriet in Arbon errichtet die Firma Heberlein & Co. in Wattwil eine Kunstseidenfabrik.

Witterung im November: 1.—4. warm und meistens schön, 5. Regen, 6. schön, 7.—13. Regen und Schnee, 13.—15. hell und kalt, 16. Schnee, 17.—21. hell, 22.—30. trübe, trocken und mäßig kalt.

Dezember.

1. Braunau wählt zum Pfarrer V. D. M. Hotz von Sulgen. — Die eingestellte Weberei Jakobsthal wird von Gebrüder Bertschinger in Wallisellen erworben. — 3. Die thurgauische Sammlung für die Hochwassergeschädigten ergibt 127 738 Fr. — 12. Evangelische Synode in Weinfelden: Synodalpredigt von Pfarrer Müller in Wigoltingen. Bericht und Antrag des Kirchenrates betreffend evangelisches Waisenhaus und Psychopathenheim. Ersteres wurde abgelehnt, letzteres zur nochmaligen Prüfung an den Kirchenrat gewiesen. — 17. Das Schloß Weinfelden wird von Frl. Olga Bürchler von Gontenswil gekauft. — In Güttingen wird vom thurgauischen Museum ein Alamannenfriedhof freigelegt. Es werden verschiedene Skelette mit Schmuckgegenständen gefunden.

Witterung im Dezember: 1.—12. trüb, trocken, mäßig kalt, 13.—17. Schneefall, 18. und 19. hell und kalt, 18—20 Grad, 20.—21. trüb, bewölkt, 22.—24. hell und mild unter Föhneinfluß, 25. warmer Frühlingstag, 26. bis 31. trüb, kalt bei Ostwind.

Durch die vielen Niederschläge und die feuchte Witterung wurde der Ertrag der Landwirtschaft im Jahre 1927 ungünstig beeinflußt; einzig der Oktober brachte eine Reihe schöner Tage. Die Obsternte fiel in den meisten Gegenden sehr gut aus; die Weinernte war quantitativ unter Mittel, die Qualität mittelmäßig bis gut. Der Futter-Ertrag fiel gut bis sehr gut aus, die Qualität war mittelmäßig. Die Kartoffelernte ist als gut zu bezeichnen, die Preise waren niedrig (16 Fr. für 100 Kilogramm). Die Milchpreise waren gedrückt. Gegenüber dem Vorjahre wies die Milchproduktion durch bessere Anpassung an die Marktlage und vermehrte Butterproduktion eine starke Abnahme auf. Der Milchpreis stieg um 4 Rappen, Grundpreis für die Produzenten 24 Rappen. Die Käse fanden guten Absatz.

Die Industrie arbeitete im allgemeinen besser als im Vorjahr. Die Zahl der Arbeitslosen nahm bedeutend ab. In der Baumwollindustrie, der Gerberei, der Schuhindustrie, der Hotelindustrie trat eine Besserung ein. Der Export in der Stickerei ist noch unbefriedigend, dagegen hat die Kunstseidefabrikation mit einer täglichen Produktion von 12 000—15 000 Kilogramm einen guten Absatz. Die Zahl der Betriebe sank in der Stickerei von 214 im Jahr 1920 auf 133 im Dezember 1927. Die Maschinenindustrie arbeitete im ganzen befriedigend; sie leidet unter der Konkurrenz des Auslandes, den Zolltariferhöhungen und den hohen Produktionskosten. Im Thurgau sind 18 036 Personen in 445 Fabrikbetrieben beschäftigt gegenüber 16 598 im Vorjahr.

G. Büeler.